



## Fortbildungsprogramm Präventiver Jugendschutz 2014

**Liebe Kolleginnen und Kollegen der  
schulischen und außerschulischen  
Bildungsarbeit, liebe Multiplikatorinnen  
und Multiplikatoren der Kinder- und  
Jugendarbeit,**

hiermit möchten wir Ihnen das Fortbildungs-  
und Veranstaltungsprogramm für das Jahr  
2014 vorstellen

Die Veranstaltungen sind unterteilt in:

Medien – Pädagogisch  
Eltern – Workshops  
Eltern – Kinder – Workshops  
Jugendschutz  
Fachtagung  
Medien – Kreativ

Alle Veranstaltungen finden Sie demnächst  
auch im Internet unter:

[www.jugendschutz-frankfurt.de](http://www.jugendschutz-frankfurt.de)

Um uns die Verwaltungsarbeit zu  
erleichtern, bitten wir Sie bei der  
Anmeldung für Veranstaltungen die  
beigefügte Excel Tabelle komplett  
auszufüllen. Bitte geben Sie auch immer Ihr  
Alter und Ihren Berufsstand an, da wir die  
Angaben für Bundesfördermittel benötigen.

Bei der Anmeldung zu den Fortbildungen  
achten Sie bitte genau darauf, bei welchem  
Kooperationspartner Sie sich anmelden  
müssen. Anmeldeinfos und Kosten finden  
Sie immer unter jeder einzelnen  
Fortbildungsbeschreibung. Nach Zusage für  
eine Veranstaltung erhalten Sie die  
Kontodaten für die Überweisung des  
Teilnehmerbeitrages.

Anmeldeschluss für die Veranstaltungen ist  
üblicherweise zwei Wochen bevor diese  
stattfinden.

Stornieren können Sie Ihre Teilnahme bis zu  
einer Woche vor der Veranstaltung, nur  
dann bekommen Sie die Teilnahmegebühr  
zurück.

*An dieser Stelle möchten wir Ihnen die  
kostenfreie Telefonnummer des Frankfurter  
Kinder- und Jugendschutztelefons mit auf  
den Weg geben. Unter der Nummer 0800 /  
20 10 111 können Frankfurter Kinder und  
Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte  
und Mitbürger Informationen, Beratung und  
Hilfe erhalten.*

Wir hoffen, dass unser vielfältiges  
Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm  
zum Jugendschutz und der  
medienpädagogischen Arbeit Ihr Interesse  
weckt.

Mit freundlichen Grüßen

Kirstin Koch





## Facebook und Social Media in der Pädagogischen Praxis

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt am Main

**Fachreferentin der Veranstaltung: Beate Kremser**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**04. Februar 2014**

09.00 bis 15.00 Uhr

**Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13,  
60314 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de) oder

Fax: 069/212-73013.

Soziale Netzwerke wie Facebook, WhatsApp und Co nehmen einen großen Raum im Alltag von Kindern und Jugendlichen ein. Nicht selten legen sie sich am Abend mit ihrem Smartphone ins Bett und prüfen am Morgen als allererstes ob sie in der Zwischenzeit etwas versäumt haben. Situationen in denen sie nicht online sein dürfen werden als extrem unangenehm empfunden.

In der Fortbildung wird beispielhaft das Netzwerk Facebook vorgestellt um darzustellen was die Faszination ausmacht und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben. Ebenso wird den Fragen nachgegangen:

In welchem Maße hat sich das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen verändert und welchen Einfluss hat dies auf unseren Arbeitsalltag?

Wie können diese digitalen Werkzeuge genutzt werden, um eine sinnvolle Arbeit im offenen Jugendbereich und in der Schule zu betreiben?



## „Sexting“

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

**Fachreferent der Veranstaltung: Stephan Hölzel**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**21. Februar**

10.00 -15.00 Uhr

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223,  
60320 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)  
oder Fax: 069/212-73013.

„Sexting“, ein Wort das man in der jüngeren Zeit oft hörte, selten jedoch in einem positiven Kontext. Was ist dieses Sexting aber? Laut Wikipedia ist es eine Wortschöpfung aus „Sex“ und „texting“ und beschreibt die private Verbreitung erotischen Bildmaterials des eigenen Körpers über Nachrichtendienste des Mobiltelefons. Sexting gibt es etwa seitdem man Bilder über Netzwerke verschicken kann, also schon viele Jahre, und ist kein völlig neues Phänomen.

Was hat sich also geändert und was ist passiert, dass Sexting zum Thema wurde das es jetzt ist?

Die kurze Antwort auf diese Frage ist: Mobiltelefone sind heute Smartphones und haben in der Regel Internetzugang. Bilder, vor allem erotische Aufnahmen, verbreiten sich schnell und weit über die Grenzen der Peergroup, in der sie entstanden, hinaus. Zudem sind es leider nicht immer Aufnahmen des eigenen Körpers und die verschickten Bilder sind oft Auslöser für Mobbingsituationen oder gar Nötigungen.

Leider ist die „kurze Antwort“ aber keine, die ausreicht das Phänomen mit allen seinen Facetten zu erklären oder gar zu verstehen. Ziel der Fortbildung ist es daher, die Teilnehmer zu ermächtigen Sexting, mit allen seinen Facetten, zu verstehen. Es sollen Motivationen der Jugendlichen nachvollzogen werden können und Handlungsstrategien vermitteln werden.



## Social-ICH

### Wie wirken sich soziale Netzwerke auf die Identitätsbildung von Jugendlichen aus?

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit der Caritas Frankfurt

#### Fachreferent der Veranstaltung: Dierk Wenzel

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**12. März 2014**

10.00 -15.00 Uhr

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223,  
60320 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)

oder Fax: 069/212-73013.

Das Ichlabor ist eine „Lecture Performance“, die sich mit dem Thema ‚Identitätsbildung in der Jugendphase‘ beschäftigt. Insbesondere wird der Einfluss von sozialen Netzwerken wie Facebook auf die Identitätsbildung von Jugendlichen thematisiert. Es stellt sich die Frage, was mit einem Jugendlichen passiert, der die virtuellen Räume verlässt und deshalb sein Smartphone und seinen Computer abschafft, um nur noch in der realen Welt zu leben.

Die Fortbildung Social-ICH beschäftigt sich mit den Auswirkungen der intensiven Nutzung von elektronischen Netzwerken wie Facebook oder WhatsApp bei Jugendlichen. Insbesondere soll der Einfluss auf die Bildung von Identität thematisiert werden. Auf der einen Seite bieten diese Plattformen viele Möglichkeiten sich auszuprobieren und durch ein größeres Umfeld neue Wege kennenzulernen, andererseits erzeugen sie auch verschiedene Drucksituationen, wie z.B. Erlebnisdruck, Darstellungsdruck, Reaktionsdruck. Aufbauend auf den Erfahrungen der multi-medialen Performance Ichlabor werden Filmausschnitte gezeigt, sowie verschiedene Texte und Statistiken zum Thema vorgestellt.

*„Wenn unsere Lebensläufe brüchig erscheinen, wenn wir noch keine Geschichte erfunden haben, die wir für unser Leben halten, dann steigt die Bereitschaft, dem Glanz unseres digitalen Ichs nachzugeben. So entstehen Lügen, die sich am Rande der Wahrheit bewegen, sich an die Wahrheit anschmiegen und sie so lange zu umschmeicheln suchen, bis auch sie endlich glaubt, die Lüge wäre ein Teil von ihr. Anders gefragt: Was ist Wahrheit?*

*Die Vorstellung, die eine Vielzahl von Personen über ein digitales Individuum hegt, oder jene, die ein Einzelner von seinem „realen“ Ich hat?“ 22.08.2013 Morten Freidel (FAZ)*



## **Persönliche Mediennutzungsstrategie- privat und dienstlich im Netz**

Eine Veranstaltung des Präventiven Jugendschutzes  
Frankfurt am Main

**Fachreferentin der Veranstaltung: Dr. Angelika Beranek**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**31. März 2014**

09:30 - 13:00 Uhr

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223,  
60320 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)

oder Fax: 069/212-73013.

Durch die Vermischung von privater und geschäftlicher Mediennutzung auf Plattformen wie Facebook, WhatsApp und Co. ergeben sich viele offene Fragen.

Wie geht man damit um, dass man die gleichen Kanäle nutzt um mit Klienten und Freunden zu kommunizieren?

Was mache ich wenn ich in meiner Freizeit sehe, was mein Klientel treibt?

Wann muss ich einschreiten und wann nicht?

Welche Einstellmöglichkeiten und persönlichen Umgangsstrategien lassen sich finden, damit man gar nicht erst in einen solchen Konflikt gerät?

Im Workshop werden wir gemeinsam persönliche Nutzungsstrategien im Spannungsfeld zwischen privater und geschäftlicher Netzwerknutzung erarbeiten.



## **Einsatz von Computern/Internet in der offenen Jugendarbeit**

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt am Main

**Fachreferentinnen der Veranstaltung:**  
**Angelika Beranek, Beate Kremser**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**am: 18. Juni 2014**

von: 9.30 bis 13.00 Uhr

**im: Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 15,  
60314 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)  
oder Fax: 069/212-73013

Computer und Internet gehören mittlerweile zur Lebenswelt Jugendlicher und sind somit auch nicht aus der offenen Jugendarbeit wegzudenken. Junge Menschen nutzen oft sehr unbedarft jegliche Informationskanäle und sind uns oftmals ein Stück voraus wenn es neue attraktive Spiele oder Seiten im Netz gibt. Doch was gilt es zu beachten wenn ich in meinem Jugendzentrum einen Rechner aufstelle? Und wo liegen meine Grenzen? Welche rechtlichen Aspekte sind zu berücksichtigen? Vorgestellt werden einige mögliche Strukturen die sich in der Alltagsarbeit bewährt haben um eine funktionierende mediale Jugendarbeit zu leisten.



## Voll Porno

Fortbildung der Pro Familia Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferenten der Veranstaltung:**  
**Dieter Schuchhardt und Claudia Hohmann**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**17. September 2014**

10.00 bis 16.00 Uhr

**Pro Familia, Palmengartenstraße 14, 60325 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30,- €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über [dieter.schuchhardt@profamilia.de](mailto:dieter.schuchhardt@profamilia.de);

Telefon: (0) 69 90744712.

Sexuelle Darstellungen sind sehr weit verbreitet. Sie kommen in der Werbung vor, im Fernsehen und im Netz. Wie wirken sexuelle Darstellungen auf Jugendliche, wie werden sie genutzt und welche Funktion üben sie für Jugendliche aus. Dabei spielt das Geschlecht eine ganz wesentliche Rolle.

Müssen Mädchen Pornografie eklig finden? Dürfen Jungen nicht romantisch sein?

Wie wirken denn Filme und neue Kommunikationsmedien auf das Verhalten in Beziehung, Liebe und Sexualität und wie gehen Jugendliche mit diesen Medien um?

Aus pädagogischer Sicht halten wir es für unerlässlich, eine Haltung zu Pornografie, neuen Medien und verschiedenen Jugendkulturen zu entwickeln und einzunehmen und auf Basis der eigenen Werte zu reflektieren.



## Elternworkshop: Kinderschutz im Internet

-So mache ich Smartphones & Computer kindersicher-

Elternworkshop des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem Verein Eltern für Schule e.V. Frankfurt a.M.

**Fachreferenten der Veranstaltung:** [www.sicherdeinweb.de](http://www.sicherdeinweb.de)

für Eltern und weitere Interessierte

Jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223,  
60320 Frankfurt am Main**

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 15 €.

Für Inhaber des Frankfurt Passes oder für Bezieher von ALG II ist dieser  
Workshop kostenfrei. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.

Die Anmeldung erfolgt über [jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:jugendschutz@stadt-frankfurt.de) oder  
Fax: 069 / 212 73013.

**15. Februar 2014, 14. Juni 2014, 18. Oktober 2014**

Durch die rasante Weiterentwicklung der Digitalen Medien ergeben sich für uns große Herausforderungen, um unserer elterlichen Fürsorge nachzukommen. Die ersten Kontakte mit dem Internet finden immer früher statt. Grundschulen arbeiten mit Rechercheaufträgen und selbst Vorschulkinder sind zunehmend online (KIM-Studien). Neben dem Laptop kommen unsere Kinder auch bereits über mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets der Eltern mit dem Internet in Kontakt. Neben der Nutzungsdauer und Rechtsfragen sind die nicht altersgerechten Inhalte wie Pornographie, Gewalt und Rassismus ein großes Problem.

Wir nehmen uns Zeit im Workshop alle Ihre Fragen zu beantworten, so z.B.:

- Was tut mein Kind eigentlich im Internet? Wie kann ich Webseiten-Inhalte filtern? Welche Einstellungsmöglichkeiten gibt es bei internetfähigen Handys und Tablets? Wie schütze ich mein Kind vor jugendgefährdenden Webseiten? Wie kann ich PC- und Internetzeiten begrenzen? Wie können wir Kinder vor rechtlichen, finanziellen und sozialen Fauxpas schützen? Wie kann ich mein Kind pädagogisch begleiten?

Wir möchten im Workshop mit Ihnen auch gemeinsam Strategien entwickeln, wie die Internetnutzung möglichst sicher und angstfrei gelingen kann und wie Sie ins Gespräch mit Ihrem Kind kommen oder den Austausch intensivieren können.

Zu diesem Workshop bringen Sie Ihr Smartphone/ Tablet und einen eigenen Laptop mit. Im ersten Teil zeigen die Referenten Sicherheitseinstellungen für das Smartphone und andere mobile Endgeräte wie Tablets auf. Im zweiten Teil installieren Sie vor Ort gemeinsam eine Kindersicherungssoftware und üben den Umgang mit der Software ein.



## Eltern Kind Workshop: Facebook, meine Freunde & ich

Eltern Kind Workshop des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Verein Eltern für Schule e.V.

**Fachreferenten der Veranstaltung:** [www.sicherdeinweb.de](http://www.sicherdeinweb.de)

für Eltern und ihre Kinder ab 12 Jahren

**5. April 2014, 27. September 2014, 22. November 2014**

Jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223,  
60320 Frankfurt am Main**

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 20 € für Eltern und Kind. Für Inhaber des Frankfurt Passes oder für Bezieher von ALG II ist dieser Workshop kostenfrei. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über [jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:jugendschutz@stadt-frankfurt.de) oder Fax: 069 / 212 73013.

Das Internet ist für Kinder und Jugendliche vor allem ein Kommunikationsmedium. Soziale Netzwerke wie Facebook üben einen starken Reiz auch auf Kinder aus, die sich trotz des Mindestalters von 13 Jahren bereits auf der Plattform tummeln. 28 Millionen Facebook-Konten alleine in Deutschland zeugen von einer raschen und umfassenden Ausbreitung des Megatrends, Onlinekommunikation ist Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Der teils naiven Nutzung vieler junger Mitglieder steht oft eine Skepsis der Eltern gegenüber, die sich um Begriffe wie „Datenschutz – Transparenz – Cybermobbing“ bildet.

Daher sprechen wir nicht über unsere Kinder, sondern mit ihnen!

Wie funktioniert Facebook und wie ist das Geschäftsmodell? Was tun Kinder und Jugendliche auf Facebook? Welchen Einfluss hat Facebook auf die Privatsphäre?

Ausführlich wird auf die individuellen Einstellungsmöglichkeiten rund um die Privatsphäre eingegangen:

Welche Einstellungen gibt es und welche übergeordneten Fragen helfen mir bei meiner Strategiefindung? Was sind die rechtlichen Hintergründe beim Teilen und Verbreiten von Fotos und Musik? Welche Alternativen zu Facebook gibt es?

Zu all diesen Fragen gibt Ihnen der Referent Impulse und bringt so einen gemeinsamen Austausch und Perspektivwechsel in Gang. Profitieren können beide Seiten: Sie als Eltern lernen etwas über die produktiven Nutzungsmöglichkeiten, Ihre Kinder mehr über den bewussten Umgang mit dem Internet.



## **Laser Tag – ein „Funsport“ zum Totschießen pädagogisch betrachtet!**

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt am Main

**Fachreferent der Veranstaltung: Thomas Graf**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren des  
erzieherischen Jugendschutzes

**10. Juli 2014**

13.00-17.00 Uhr

**Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13,  
60314 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de) oder

Fax: 069/212-73013.

„Laser Tag“ heißt ein Trend, der aus den USA seinen Weg nach Europa gefunden hat. Ursprünglich von der US-Armee zu Ausbildungszwecken genutzt, verbreitet sich das vermeintliche Kriegsspiel mit Laserpistolen auch als Freizeitsport. Zwei Teams treten in einem Duell gegeneinander an. Es geht darum, die andere Mannschaft in verschiedenen Spielvarianten so schnell wie möglich auszuschalten. Handelt es sich hierbei nur um ein „Räuber und Gendarm“ Spiel im modernen Gewand oder doch vielmehr um einen Action-Shooter, vergleichbar mit Counter-Strike, einem PC Spiel mit einer Altersfreigabe ab 16, bzw. 18 Jahren? Ähnlich wie schon bei Paintball, entbrennt nun auch um Laser Tag eine moralische Debatte, denn der Betrieb einer Lasertag-Anlage ist gewerberechtlich in Deutschland grundsätzlich nicht verboten. So wirft das futuristische Entertainment, dem US-Militär entlehnt, für den Jugendschutz viele Fragen auf. Ist die kriegsähnliche Gestaltung der Lasertag-Anlagen wegen Bagatellisierung von Gewalt mit der im Grundgesetz garantierten Menschenwürde vereinbar? Kann das realistische Schießen auf Menschen nur ein Spiel sein? Kann diese Form des „Funsports“ der alleinigen Unterhaltung dienen? Handelt es sich hierbei tatsächlich um einen Sport und gelten Lasertag-Anlagen baurechtlich als Sportstätte, vergleichbar mit einer Indoor-Tennisanlage, oder sind es doch vielmehr Vergnügungsstätten? Und nicht zuletzt beschäftigt uns die Frage, welche Altersfreigabe für Jugendliche angemessen erscheint?

Wir wollen in der ersten Hälfte der Fortbildung selbst das Spiel ganz pragmatisch erspüren und besuchen hierzu die Lasertag-Anlage in Frankfurt (<http://www.lasertag-frankfurt.de/>). Wir werden uns gemeinsam in die Arena begeben und uns einen spielerischen Eindruck über Laser Tag verschaffen.

Anschließend werden wir in der zweiten Hälfte gemeinsam unsere individuellen Erfahrungen reflektieren. Wir werden die Einordnung als „Funsport“ diskutieren und eine Position für mögliche Altersbegrenzungen entwickeln.



## Vorankündigung 9. Hessisches Jugendschutzmeeting

Eine Veranstaltung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium .

Veranstaltung für alle in Hessen im erzieherischen Jugendschutz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Sozialämter

**Ausführliche Ausschreibung folgt gesondert!**



## Vorankündigung 10. Hessisches Jugendschutzmeeting

Eine Veranstaltung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium , dem Netzwerk gegen Gewalt und der Polizei Frankfurt.

Veranstaltung für alle in Hessen im Jugendschutz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Sozialämter, Ordnungsämter und Polizei

**Ausführliche Ausschreibung folgt gesondert!**

**12. März 2014**

Tagesveranstaltung

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223,  
60320 Frankfurt am**

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)  
oder Fax: 069/212-73013.

HESSEN



**14. Oktober 2014**

Tagesveranstaltung

**Polizeipräsidium Frankfurt, Adickesallee 70,  
60322 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)  
oder Fax: 069/212-73013.





## Vorankündigung Fachtag Medien

medi@l-re@l-sozi@l

**Zu früh – zu spät ?**

**Mit Medien Bildung Lernen**

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem AK Medien Rein Main, der Kirche Hessen  
Nassau und dem Museum für Kommunikation

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**Ausführliche Ausschreibung folgt gesondert!**

**26. Mai 2014**

Ganztägig

Museum für Kommunikation. Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie  
die Kontaktdaten.

**Anmeldung bitte an:**

Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN)

E-Mail: [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info) Telefon: **0 61 31 / 2 87 44 – 46**

Museum für  
Kommunikation   
Frankfurt

 **Zentrum  
Gesellschaftliche  
Verantwortung**  
der Evangelischen Kirche  
in Hessen und Nassau



## **Vorankündigung Fachtagung Datenschutz**

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit der Kirche Hessen Nassau

**Fachreferent der Veranstaltung: Peter Knaak**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**Ausführliche Ausschreibung folgt gesondert!**

**03. Juni 2014**

Ganztägig

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223,  
60320 Frankfurt am Main**

**Anmeldung bitte an:**

Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN)

E-Mail: [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info) Telefon: **0 61 31 / 2 87 44 – 46**





## „...und Action!“ – Die Produktion von Reportagen und Dokumentarfilmen von A bis Z

Fortbildung des Medienprojektzentrums Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt der LPR Hessen in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferentin der Veranstaltung: Esther Kuhn**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

Ein Dokumentarfilm soll die Realität wiedergeben. In diesem Genre haben sich vielfältige Techniken und Formen des filmischen „Erzählens“ entwickelt, die dazu dienen, das Interesse des Publikums zu wecken und wach zu halten, den Inhalt verständlich und informativ zu gestalten sowie ein Thema sensibel oder provokativ zu behandeln.

Im Rahmen des Reporterprojektes „...und Action!“ sollen Multiplikatoren lernen, über eigene oder fremde Projekte und Veranstaltungen zu berichten.

Erfahrene Medienpädagogen unterstützen bei allen Entstehungsprozessen, vermitteln das nötige technische Know-how und stellen die Produktionstechnik zur Verfügung. In diesem Projekt werden insbesondere praktische Kenntnisse rund um die Themen Reportage und Interview erworben.

Nach einer Einführung in die Kameratechnik, in Grundlagen zum Medienrecht und zur Drehbuchkonzeption produzieren die Teilnehmer einen Beitrag über ein ausgewähltes Thema.

20. Januar 2014, 12. Mai 2014, 15. September 2014,  
10. November 2014

Jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

**Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt  
am Main der LPR Hessen  
Berliner Straße 175, 63067 Offenbach**

Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Anmeldung unter  
[medienkompetenz@mok-ofm.de](mailto:medienkompetenz@mok-ofm.de)





## Apps, Smartphones & Tablet-PC's - Musik machen immer und überall!

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt am Main

**Fachreferent der Veranstaltung: Markus Franz**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**19. Februar 2014**

10.00 bis 16.00 Uhr

**Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13,  
60314 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.

Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de) oder  
Fax: 069/212-73013.

Die Einführung des „iPhones“ mit seiner Multitouch-Bedienoberfläche im Jahr 2007 markierte einen Wendepunkt auf dem Smartphonemarkt: Laut einer Bitkom-Studie besaß im April 2012 bereits jeder dritte Deutsche ein Smartphone, bei den unter 30-jährigen soll es sogar jeder zweite sein – Tendenz steigend. In absehbarer Zeit wird wohl jeder Jugendliche ein solches Gerät besitzen. Höchste Zeit dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und diese Geräte in der Jugendarbeit pädagogisch sinnvoll und kreativ einzusetzen.

Die Bedeutung von Musik als Begleiter für Jugendliche in ihrer Entwicklung ist wohl unumstritten. Nie war es so günstig und einfach Musik „selbst zu schaffen“ und sich damit (z.B. via „YouTube“ und „facebook“) global zu präsentieren.

Der Workshop umfasst die Präsentation von niedrigschwelligen bis professionellen **Musik-Production-Apps**, die selbst ausprobiert werden können und sollen. Vermittelt werden hierbei die Grundfunktion von klassischen Drum-Computern, Samplern, Grooveboxen und Sequenzer-Programmen. Zudem werden sinnvolle Hardware-Erweiterungen und Foren vorgestellt und eine umfassende Linkliste bereitgestellt.

Da immer noch 99% aller Musik-Apps nur für die Plattform iOS vorhanden sind, werden die Apps mit einem iPhone präsentiert.

Voraussetzungen sind ein Smartphone und/oder Tablet-PC (am besten ein iPhone oder iPad), die Bereitschaft ein paar wenige Euros für Apps zu investieren, ein Zugang zum App-Shop, ein Kopfhörer zum unbeeinträchtigten Ausprobieren der Apps.



## Hörspiel, Audiofeature, Podcast mit Audacity (2 Tage)

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem  
Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferent der Veranstaltung: Jörg Hein**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**12.-13. Mai 2014**

Jeweils 10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 70 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon oder Fax: 069/7380037 oder  
[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de)

Kinder und Jugendliche freuen sich oft, ihre eigene Stimme auf einer Aufnahme zu hören. Wie Sie wilde und leise Geschichten mit einem Mikrofon einfangen, erfahren Sie in diesem Workshop. Sie lernen, wie man mit Tonspuren bastelt. Die Bandbreite reicht dabei von der Veränderung vorhandener Materialien bis zur Erstellung eigener Produktionen wie z.B. Hörrätsel, Hörspiel, Interview oder Audiofeature/Podcast. Bei der Erstellung der Audiodateien wird mit der freien Software Audacity gearbeitet, die vielfältige Möglichkeiten bei einfacher Bedienbarkeit bietet. In der Fortbildung vermitteln wir die grundlegenden Funktionen und den Aufbau des Programms.



## Was bringt Augmented Reality für medienpädagogische Projekte?

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferentin der Veranstaltung: Sonja Breitwieser**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

Augmented Reality ermöglicht neue Erfahrungen des Raumes. Über Livekamerabilder mit dem Smartphone können Zusatzinformationen wie Texte und Bilder eingeblendet werden.

Wie kann diese neue technische Entwicklung für medienpädagogische Projekte eingesetzt werden? Erste Medienprojekte wie eine Lovestory oder Geschichtshandyrallys werden mit Jugendlichen bereits realisiert. Umgesetzt wird dies mit Smartphone und Tablet sowie dem Einsatz von speziellen Apps.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit den neuen, vielfältigen und kreativen Möglichkeiten von Augmented Reality in der kulturellen Jugendmedienarbeit. Medienprojekte werden vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, verschiedene Augmented Reality-Apps zu erproben und zu testen. Die Teilnehmer können sich sowohl einen praktischen als auch einen theoretischen Überblick verschaffen.

**19. Mai 2013**

10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 35 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon und Fax: 069/7380037 oder  
[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de)

## **Digitale Fotografie - Bunte Pixel auf Papier und Instagram**

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem  
Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferenten der Veranstaltung: Sabine Hoffmann, Jörg Hein**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**20. Mai 2014**

10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 35 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon oder Fax: 069/7380037 oder  
[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de).

Kinder und Jugendliche teilen ihre Gefühle und Ansichten auf den sozialen Netzwerken mit. Die digitale Fotografie wird dabei von ihnen genutzt, um ihre Sicht auf die Welt zu verbreiten. So eignet sich die digitale Fotografie als eine Auseinandersetzung mit Medien, sowohl inhaltlich wie kreativ.

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im Ausprobieren von konkreten einfachen Fotoprojekten, die mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können.

Die Fortbildung vermittelt Ideen und Techniken.

Die Teilnehmer erlernen die Grundlagen der Digitalfotografie, die einfache Nachbearbeitung der Aufnahmen am Computer mit Photoscape sowie die Präsentation von Fotoalben mit Instagram.



## Trickfilm mit iPad

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem  
Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferenten der Veranstaltung: Sabine Hoffmann, Jörg Hein**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**21. Mai 2014**

10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 35 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon oder Fax: 069/7380037 oder  
[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de)

StopMotion-Animationen sind eine tolle Sache, machen Spaß und fördern die Kreativität. Heute sind sie technisch immer leichter realisierbar. Mit dem iPad mit einer integrierten HD-Videokamera können ohne großen Aufwand kurze Trickfilme erstellt werden. Die App, die dazu gebraucht wird, heißt iMotion HD.

In dem Workshop werden kurze Stopmotion-Filme mit Alltagsgegenständen oder selbstgemachten Figuren erstellt. An verschiedenen Orten bzw. Sets hat jeder Teilnehmer die Gelegenheit, die Aufnahmetechniken mit dem iPad auszuprobieren.

**Gallus Zentrum**  
*Jugendkultur und Neue Medien*

Medien - Kreativ

19



## Actionbound – Eine interaktive digitale Stadtralley

Fortbildung des Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN und des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

**Fachreferenten: Angelika Beranek, Michael Grunewald**

für Pädagoginnen / Pädagogen und  
Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**22. Mai 2014**

9.30 bis 16.30 Uhr

**Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 241-249  
60320 Frankfurt am Main**

### Anmeldung bitte an:

Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN)

E-Mail: [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info) Telefon: **0 61 31 / 2 87 44 - 46**

Kosten incl. Mittagessen und Getränken 20,00 €.

Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.

Digitale Spiele, ob am PC, der Konsole oder am Handy sind mittlerweile zu einem mächtigen Unterhaltungsmedium für Kinder und Jugendliche geworden.

Spaß am Spielen und sofortige Rückmeldungen über das eigene Verhalten sind dabei wichtige Motivationsfaktoren.

Diese Motivation kann auch genutzt werden, um mit Kindern und Jugendlichen an Themen vor der eigenen Tür zu arbeiten.

Digitale Schnitzeljagden als Sozialraumerkundungen lassen sich heute mit Unterstützung durch Apps kinderleicht erstellen.

Im Rahmen dieser Fortbildung stellen wir Ihnen die App „Actionbound“ vor. In einer praktischen Übung, die den Großteil des Fortbildungstages in Anspruch nehmen wird, erlernen Sie die Funktionsweise der App und bekommen Einblicke in bereits durchgeführte Projekte. So können Sie – bei Bedarf auch mit unserer Unterstützung – eigene Projekte angehen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



## **Lightpainting - Malen und Schreiben mit Licht**

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem  
Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

### **Fachreferent der Veranstaltung: Jörg Hein**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**10. Juni 2014**

10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 35 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon oder Fax: 069/7380037 oder

[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de)

Die Faszination des Lightpaintings greift immer weiter um sich. Nicht nur in der professionellen Fotografie sondern auch bei Hobbyfotografen erfreut sich diese Kunstform großer Beliebtheit. Dies liegt zum einen an den erstaunlichen Ergebnissen, die bereits mit geringem Aufwand erzielt werden können - schließlich braucht es nicht mehr als eine Spiegelreflexkamera und eine Taschenlampe-, zum anderen an der Vielfalt kreativer Gestaltungsmöglichkeiten.

In der eintägigen Fortbildung werden nach einer Einführung in die Aufnahmetechnik Lightpaintings erstellt. Hierbei können die Teilnehmer der Faszination des Malens oder Schreibens mit Licht nachspüren und eigene kreative Ideen umsetzen.



## Computerspiele selbst gemacht mit Kodu

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem  
Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferenten der Veranstaltung: Anna-Lena Heidrich, Jana Schlegel**

für Pädagoginnen / Pädagogen und  
Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**11. - 12. Juni 2014 (2 Tage)**

Jeweils 10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 70 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon oder Fax: 069/7380037 oder  
[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de).

Computerspiele erfreuen sich bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. Aber wäre es nicht großartig, wenn man, statt nur passiv zu konsumieren, eigene Spiele entwerfen könnte? Statt passiver Computernutzung wird damit ein aktiver Umgang ermöglicht und die Medienkompetenz gefördert. Für einen genauen Blick in die Welt der Computerspiele und die Produktion eines eigenen Spiels kann die kostenlose Software Kodu genutzt werden.

In der zweitägigen Fortbildung gibt es neben einem theoretischen Input die Möglichkeit, die kostenlose Software Kodu zu erlernen. Sie befähigt, mit Kindern und Jugendlichen anschließend selbst ein Medienprojekt durchzuführen



## Flyer erstellen

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem  
Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferent der Veranstaltung: Raul Gschrey**

für Pädagoginnen / Pädagogen und  
Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**22. - 23. September 2014 (2 Tage)**

Jeweils 10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krifteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 70 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon oder Fax: 069/7380037 oder

[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de)

In dem Workshop werden Kompetenzen vermittelt, einen Flyer zu erstellen. Dabei werden unter anderem der praktische Umgang mit der digitalen Kamera und die Weiterverarbeitung am Rechner vermittelt. Die Teilnehmer erwerben einerseits die klassischen Grundlagen der Bildgestaltung und andererseits Wissen über Pixel, Bildgröße und -auflösung, Dateiformate und Datenkompression. Als Bildbearbeitungsprogramm steht Adobe Photoshop Elements zur Verfügung.



## Videofortbildung mit HD - Kameras

Fortbildung des Gallus Zentrums in Kooperation mit dem  
Präventiven Jugendschutz Frankfurt am Main

**Fachreferenten der Veranstaltung: Sabine Hoffmann, Jörg Hein**

für Pädagoginnen / Pädagogen  
und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren  
der Sozial- und Bildungsarbeit

**24. - 26. September 2014 (3 Tage)**

Jeweils 10.00 bis 16.30 Uhr

**Gallus Zentrum, Krielteler Str. 55, 60326 Frankfurt am Main**

Die Fortbildungsveranstaltung kostet 100 €.

Die Anmeldung erfolgt über Telefon und Fax: 069/7380037 oder  
[galluszentrum@web.de](mailto:galluszentrum@web.de).

Die Umstellung von DV- auf HD-Videoschnitt mit der notwendigen Hard- und Software ist im Alltag nicht immer einfach. In der Fortbildung haben die Teilnehmer die Möglichkeit aus ihrem selbstproduzierten Videomaterial einen kurzen Film in HD-Technik zu erstellen.

Der praktische Umgang mit einer HD-Videokamera und die Weiterverarbeitung ihrer Videoaufnahmen auf dem Rechner werden vermittelt. Als Videobearbeitungsprogramm steht Adobe Premiere Elements zur Verfügung. Sie erlernen die grundsätzlichen Funktionsweisen der Software und produzieren einen eigenen Film.